

BRIENZ 19. JANUAR 2019

Fund auf dem Dachstock: 100 Jahre SVP

In einer Kiste hat Peter Fischer Dokumente zur Gründung der Bauern- und Bürgerpartei-Sektion im Ort am Brienzersee, der heutigen Schweizerischen Volkspartei, vom Januar 1919 entdeckt, dazu Statuten, Mitgliederverzeichnisse und Protokolle bis ins Jahr 1939.

von Zora Herren



Der Brienzer Peter Fischer hat in seinem Dachstock alte Protokolle der Bauern- und Bürgerpartei entdeckt und gemerkt, dass die heutige SVP am 19. Januar 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Fotos: Zora Herren

«Ich weiss nicht, wie diese Unterlagen in dieses Haus kamen», meint Peter Fischer. In einer Kiste unter dem Dach habe er verschiedene alte Dokumente gefunden, unter anderem sechs blaue Hefte der Bauern- und Bürgerpartei Sektion Brienz, die jetzt vor ihm auf dem Tisch liegen.

In einem Zeitungsinserat, das in eines der Hefte geklebt ist, steht: Volksversammlung / Sonntag, den 19. Januar 1919, nachmittags 1 Uhr im Hotel Sternen in Brienz. Zweck: Die Gründung einer Sektion Brienz der Bernischen Bauern- und Bürgerpartei. «Was mich beeindruckt ist, dass nur

wenige Monate nach der offiziellen Gründung der neuen Partei in Bern die Brienzer eine Partei gegründet haben», erklärt der 83-Jährige.



Vier blaue Protokollhefte, ein Mitgliederverzeichnis und die Statuten der Partei befinden sich im Besitz von Peter Fischer.



Im ersten Heft ist das Zeitungsinserat mit dem Aufruf zur Volksversammlung am 19. Januar 1919 eingeklebt.

Der Chronik der Schweizerischen Volkspartei kann man entnehmen, dass zu jener Zeit eine tiefgreifende Krise in der Landwirtschaft herrschte. Die Bauern waren mit dem Freisinn je länger je weniger zufrieden. Sie warfen ihm vor, ihre Anliegen zu wenig wirksam zu vertreten und die Industrie zu bevorzugen. Rudolf Minger aus Schüpfen war ein zielstrebiges Förderer der landwirtschaftlichen Genossenschaften und gehörte dem Kantonalvorstand an. An der Delegiertenversammlung sprach er im Restaurant Bierhübeli in Bern über das Thema «Die wirtschaftliche Lage unseres Landes mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft». Minger nutzte die Gunst der Stunde und rief zum Schluss seiner Rede zur Gründung einer selbstständigen Bauernpartei auf. Er erntete gewaltigen Applaus. Die offizielle Gründung erfolgte am 28. September 1918.

Knappe vier Monate später zogen die Briener nach. Die Drahtzieher waren: Grossmann, Turtschi, Blatter, Schneider, Linder Viktor, Gusset, Michel Hans Krummgasse, Kienholz Fritz, Thomann, Paul Flück-Stähli, Flück Paul im Kienholz, Linder H., Gossweiler Fridolin und Michel Sekretär, so steht es im Heft Nummer eins.

«An ihrer Gründungsversammlung waren 65 Mann anwesend, aber da hatten sie bereits 112 Beitrittserklärungen. Der Jahresbeitrag war damals ein Franken pro Mitglied», weiss Peter Fischer. Die ersten beiden Hefte sind in



Peter Fischer sammelt jegliche alte Dokumente über die Geschichte von Brienz und hat sich dadurch ein reiches Wissen angeeignet.

deutscher Schrift verfasst, Fischer erzählt: «Ich ging damit zu Ruedi Perren, er half mir bei der Übersetzung, bis ich es selber auch lesen konnte.» Der Brienzer hat alles mit dem Computer erfasst.

«Sie sind kurzum aktiv geworden», schildert Fischer beeindruckt: «Beispielsweise unterstützten sie die Alpschule», der Brienzer zeigt auf das erste Protokoll. Die 1919 in Brienz gegründete Alpschule wurde 1952 nach Hondrich bei Spiez verlegt.

«Sie hatten ordentlich in der Partei mitgemacht und auch an oberländischen Versammlungen teilgenommen», berichtet der 83-Jährige weiter. So findet man beispielsweise eine Berichterstattung des Sekretärs, der die Versammlung in Spiez besuchte, zu der die Sektion Thun BBBp. sämtliche Oberländische Sektionen eingeladen hatte, zur Vorbesprechung der Nationalratswahlen. Worauf Präsident Grossmann der Bauern- und Bürgerpartei Brienz an der Versammlung vom 21. Oktober 1928 über die Wichtigkeit der Nationalratswahlen berichtet

und dass eine Aufbesserung der Landwirtschaft erkämpft werden müsse. Er weist darauf hin, dass am meisten zu erzielen sei, wenn Mann zu Mann gesprochen werde. Die Parteimitglieder wurden beauftragt, im Dorf und den umliegenden Gemeinden Listen zu verteilen und die Leute aufzufordern, zahlreich zur Urne zu gehen.

Im Mitgliederverzeichnis wurden die Seiten so zugeschnitten, dass die Mitglieder alphabetisch mit Namen, Beruf und Wohnort notiert werden konnten.

Einzelne Auszüge aus den Protokollen:

- **20. März 1919:** Dem Gesuch der AG Hotel Giessbach um teilweisen Steuererlass ist zu entsprechen. Die Erhöhung des Beitrags an die Schnitzlerschule wird gutgeheissen.
- **17. Juli 1919:** Gesetz über den Salzpreis Aufschlag von 15 auf 20 Rappen.
- **22. Januar 1920:** Pfarrer Baumgartner hält einen Vortrag über den Völkerbund.
- **10. Dezember 1922:** Herr Thomet Direktor wünscht, es sollte ein Vorstoss gemacht werden, dass im bernischen Reglement auch die Räumung der Alpweiden subventioniert würden.
- **1. Februar 1929:** Im Weiteren wird über die Gründung einer Raiffeisenkasse diskutiert. Da in letzter Zeit auch im Oberland mehrere Raiffeisenkassen errichtet wurden, glaubt man, auch hier eine solche Kasse als nötig zu errichten, zwecks Beschaffung billiger Darlehen.
- **5. November 1930:** Fuchs Ernst berichtet, dass infolge der verkürzten Schulferien es nicht mehr möglich sei, für die ganze Alpzeit einen Kuhhirten zu bekommen. Was gerade zu Anfang und Ende der Alpzeit undienlich ist. Fuchs stellt den Antrag, ein diesbezügliches Gesuch an die Primarschulkommission zu richten.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 170894 19.1.2019 – 14.01 Uhr Autor/in: **Zora Herren**

Anzeigen



**Einwohnergemeinde
Grindelwald**

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz

Zu vermieten an Einheimische in Dauermiete
ab 01. Mai 2019 oder nach Vereinbarung.

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907

Chalet Montana, Dorfstrasse 37

helle und nahe Dorfzentrum gelegene

4-Zimmer-Dachwohnung

CHF 1'630.00 pro Monat exkl. Nebenkosten

und

Chalet Strasser, Ischweg 22

grosszügige und ruhig gelegene

4½-Zimmer-Wohnung

CHF 1'400.00 pro Monat exkl. Nebenkosten

und

Schulhaus Mühlebach, Obere Gletscherstrasse 65

gemütliche und teilrenovierte

3½-Zimmer-Wohnung

CHF 1'050.00 pro Monat inkl. Nebenkosten

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Finanz-
verwaltung, Telefon 033 854 14 34.

Bewerbungen sind schriftlich bis am 15. Februar 2019
bei der Finanzverwaltung, Spillstattstrasse 2,
3818 Grindelwald, einzureichen.

Grindelwald, 21. Januar 2019
Finanzverwaltung Grindelwald



**125
JAHRE
BÄLLIZ
APOTHEKE
DROGERIE**

Netcare:

Medizinische Beratung in Ihrer Apotheke

«MUSS ICH DAMIT ZUM ARZT?»

Bei uns erhalten Sie rasch und unkompliziert medizinische Beratung und Hilfe
bei Krankheiten oder kleineren Verletzungen – ohne Voranmeldung.

**«Und wenn sich nach der Erstberatung heraus stellt,
dass ich ärztliche Hilfe brauche?»**

Dann verweisen wir Sie an einen Arzt, die Notfallaufnahme oder konsultieren
einen Arzt telefonisch, direkt bei uns in der Apotheke.

Wussten Sie übrigens, dass wir auch Checks und Messungen sowie Impfungen
gegen FSME (Hirnhautentzündung) durch Zeckenstiche anbieten?

**Wir bieten mehr als Sie erwarten.
Fragen Sie uns!**

top pharm

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

033 225 14 25 · www.baelliz.ch